

EMO 2019, Halle 9, Stand H50

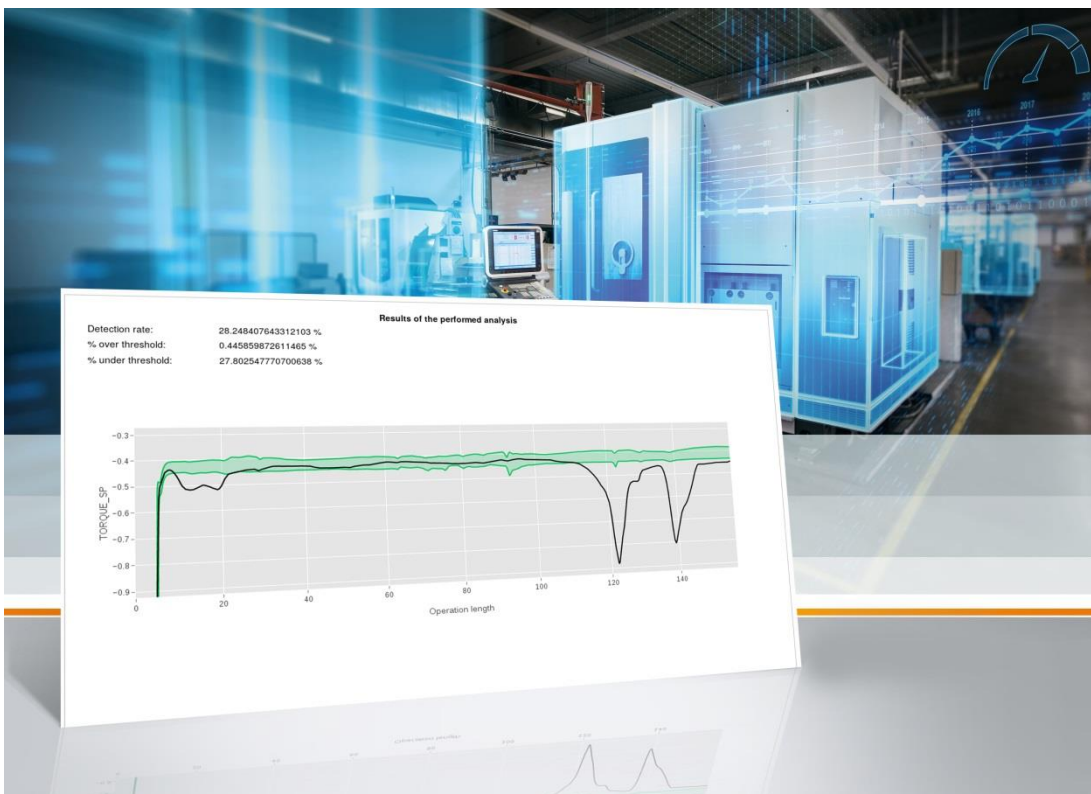
Siemens erweitert das Softwareangebot rund um die Werkstückqualität um eine weitere Sinumerik Edge-Applikation

- **Analyze MyWorkpiece /Monitor ermöglicht kontinuierliche Überwachung der Werkstückproduktion**
- **Qualitätskontrolle findet unmittelbar während der Produktion statt**
- **Neue Applikation ergänzt bereits vorgestellte Applikationen im Bereich der Qualitätssicherung**

Mit Analyze MyWorkpiece /Monitor erweitert Siemens das Softwareangebot für die Werkzeugmaschine rund um die Werkstückqualität. Die Edge-Applikation auf Basis hochfrequenter Daten, die auf der EMO 2019 zu sehen sein wird, ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung der Produktion von Werkstücken in Werkzeugmaschinen. Dazu werden Messwerte wie Positionsdaten, Drehmomente oder Regelabweichungen zusammen mit Kontextinformationen, wie beispielsweise das aktuell verwendete Werkzeug, hochfrequent und rückwirkungsfrei aus der Maschine via Sinumerik Edge erfasst. Die Messwerte werden kontinuierlich mit einem Referenzmodell verglichen. Treten Abweichungen auf, die ein zuvor festgelegtes Maß überschreiten, protokolliert die Applikation das Ergebnis, sendet es an die Werkzeugmaschine und ermöglicht zeitnahe Reaktionen vom Bediener – somit ist zum Beispiel eine einzigartige prozessparallele Qualitätskontrolle während der Produktion möglich.

Analyze MyWorkpiece /Monitor ergänzt die bereits vorhandenen Applikationen im Bereich der Werkstückanalyse ideal. Die Edge-Applikation Analyze MyWorkpiece /Capture zeichnet ausgewählte Daten auf, die dann mit der PC-Applikation Analyze MyWorkpiece /Toolpath visualisiert werden können. Die hochfrequenten Datenpunkte erlauben eine detaillierte Visualisierung und eine umfassende Analyse von produzierten Werkstücken. So kann die Werkstückqualität bereits während der Produktionseinführung optimiert werden.

Zusätzlich zu den Applikationen im Bereich der Werkstückanalyse wird Siemens auf der EMO 2019 weitere Applikationen im Bereich der Maschinenverfügbarkeit und der Prozessoptimierung zeigen. Im Bereich der Maschinenverfügbarkeit bietet Siemens mit Analyze MyMachine /Condition eine Lösung zur Überwachung kritischer Maschinenparameter an. Zur Steigerung der Effizienz bietet Siemens mit Optimize MyMachining /Trochoidal eine Lösung für Wirbelfräsen an, bei der die Optimierung der NC-Programme direkt an der Werkzeugmaschine erfolgt.



Mit Analyze MyWorkpiece /Monitor erweitert Siemens das Softwareangebot rund um die Werkstückqualität. Die Edge-Applikation, die auf der EMO 2019 zu sehen sein wird, ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung der Produktion von Werkstücken in Werkzeugmaschinen.

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter

www.siemens.com/press/PR2019050246DIDE

Weitere Informationen zu Siemens auf der EMO 2019 unter

www.siemens.de/emo und www.siemens.com/presse/emo2019

Weitere Informationen zu Siemens Industrial Edge finden Sie unter

www.siemens.de/industrial-edge

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Kerstin Glatz-Krainz Tel.: +43 (0) 51707 23099

E-Mail: Karin-kerstin.glatz-krainz@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Siemens Digital Industries (DI) ist ein Innovationsführer in der Automatisierung und Digitalisierung. In enger Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden, treibt DI die digitale Transformation in der Prozess- und Fertigungsindustrie voran. Mit dem Digital-Enterprise-Portfolio bietet Siemens Unternehmen jeder Größe durchgängige Produkte, Lösungen und Services für die Integration und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette. Optimiert für die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branchen, ermöglicht das einmalige Portfolio Kunden, ihre Produktivität und Flexibilität zu erhöhen. DI erweitert sein Portfolio fortlaufend durch Innovationen und die Integration von Zukunftstechnologien. Siemens Digital Industries hat seinen Sitz in Nürnberg und beschäftigt weltweit rund 75.000 Mitarbeiter.

Über Siemens Österreich

Siemens Österreich zählt zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 10.700 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2018 bei rund 3,3 Milliarden Euro. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Gebiete Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Dazu gehören im Wesentlichen Systeme und Dienstleistungen für die Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung ebenso wie energieeffiziente Produkte und Lösungen für die Produktions-, Transport- und Gebäudetechnik bis hin zu Technologien für hochqualitative und integrierte Gesundheitsversorgung.

Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit seinen sechs Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug alleine das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 10.700 Lieferanten – etwa 6.200 davon aus Österreich – über 1,1 Milliarden Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 20 Länder (Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel).

Weitere Informationen: www.siemens.at